

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 101 (1975)  
**Heft:** 14

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Karikaturen 1875 bis 1974  
Grossformatiges Buch in laminiertem Einband  
255 ein- und mehrfarbige Abbildungen Fr. 49.–

Der Jubiläumsband zum 100jährigen Bestehen  
des Nebelspalter war innert kurzer Zeit  
vergriffen. Nun liegt die zweite Auflage  
bei Ihrem Buchhändler für Sie bereit.

«Die Schweiz im  
Nebelspalter» das  
Generationenbuch für  
unsere ältere und  
jüngere Generation

In 2. Auflage  
erschienenen

**«Die Schweiz im Nebelspalter»  
im Urteil der Presse**

**Die Ostschweiz, St.Gallen**

Dass ein Blatt, das die Bezeichnung «humoristisch-satirische Wochenschrift» im Titel führt, überhaupt hundert Jahre alt werden kann, ist keine Selbstverständlichkeit; jedenfalls ist der 100jährige Nebelspalter noch die einzige überlebende Humorzeitschrift im deutschen Sprachraum. Bruno Knobel hat zum Jubiläum einen grossformatigen Band zusammengestellt, der einen Querschnitt durch die helvetische Thematik von 100 Jahren Nebelspalter bietet. Die Auswahl erfolgte nicht nach künstlerischen Gesichtspunkten, sondern nach der jeweiligen Relevanz der einzelnen Karikaturen für die jüngste Schweizer Geschichte. Dabei ist freilich der formale Wandel im Karikatur-Stil nicht ohne Reiz, ganz abgesehen davon, dass die Federführung der vielen Mitarbeiter im Lauf der Zeit die verschiedensten individuellen Stile repräsentiert. Dabei verdient der Durchbruch zum «klassischen Bö-Stil» besondere Erwähnung. Der ergötzliche Band, der auch textliche Erläuterungen früherer Karikaturen aufweist, ist eine Art humorigen staatsbürgerlichen Unterrichts und ein nicht zu unterschätzender Beitrag zur Geschichtsbewältigung.

**Der Bund, Bern**

E. H. St. Der Nebelspalter? Jeder Schweizer fast kennt ihn, und jeder hat von Zeit zu Zeit über diese oder jene Karikatur in seinen Heften gelacht. Dass er sein hundertjähriges Bestehen feierte, ist für ein satirisches Blatt ein beachtliches Ereignis, denn viele ähnliche Blätter sind über die ersten Zehnjahresrunden kaum herausgekommen.

Eine Auswahl aus sage und schreibe 5200 Heften zu treffen war nicht leicht, und als sich Bruno Knobel an diese immense Aufgabe heranmachte, wird er angesichts des grossen Materials oft geschwitzt haben. Zu sagen ist – zumindest vom Blickwinkel des Nebelspalter-Freundes aus –, dass ihm diese Aufgabe voll und ganz gelungen ist und dass er recht daran tat, gewisse Perioden der kleinen und grossen Weltgeschichte mit erklärenden Texten zu begleiten. Aber es handelt sich nicht nur um eine interne Angelegenheit, das grosse Nebelspalter-Buch ist zugleich ein geschichtliches Werk, das eine Menge bekannter und vergessener Episoden festhält, und das sich mit einem feuchten und einem lachenden Auge liest.